

Das Schmuckstück

Ein griechisches Märchen von Linda, Grete-Lotte und Maja

Es war einmal ein Tag, an dem der Wolkensammler Zeus, der höchste der Götter, zu Hephaistos, dem göttlichen Schmied, in den gewaltigen Vulkan herabstieg. Zeus war langweilig, und er wollte unbedingt einen Schmuckanhänger. Den schönsten, den Hephaistos schmieden konnte. So gab er ihm fünf Tage Zeit, die Aufgabe auszuführen.

Hephaistos arbeitete Tag und Nacht, er gab sich die allergrößte Mühe. Diese Arbeit sollte sein Herzstück werden.

Zeus war währenddessen auf dem Olymp. Er erzählte Hermes, Ares und Persephone von seinem Auftrag an Hephaistos. Diese waren nun sehr neugierig und wollten den von Zeus beschriebenen wunderschönen Anhänger sehen.

So stiegen sie ebenfalls in die Tiefe des Vulkans herab. Sie versteckten sich und beobachteten Hephaistos bei der Arbeit. Es war der Abend des vierten Tages, und die Arbeit war fast fertiggestellt. Hephaistos schien sehr zufrieden mit seinem Werk und ging heraus, um sich eine Pause zu gönnen.

Sofort stürzten die drei neugierigen Götter aus ihrem Versteck, um das Werk zu begutachten.

Es war ein Metallklumpen mit in sich verworrenen Stahlsträngen, der Gegenstand sah nach der Meinung der Götter sehr hässlich aus.

Sie lachten allesamt laut los und verspotteten den entsetzten Hephaistos, der zurückkam: Er sei ein schlechter Schmied, Zeus würde ihn vom Olymp schmeißen!

Plötzlich donnerte es ohrenbetäubend laut, der Vulkan wurde von einem Blitz erhellt. In einer riesigen Wolke erschien Zeus und kam zu den streitenden Göttern. Er sah das Schmuckstück und wurde fuchsteufelswild.

Hephaistos dachte, dass Zeus von seiner Arbeit schwer enttäuscht sei, und dass die Götter Persephone, Ares und Hermes im Recht seien. Auch diese glaubten so und freuten sich, sie lachten noch mehr über ihn.

Hephaistos wurde traurig und wollte weggehen. Doch da schlug ein Blitz vor den drei lachenden Göttern ein, und diese waren schlagartig still.

„Wieso lacht ihr über seine Arbeit? Sie ist ein Meisterwerk. Seid ihr zu beschränkt, um das zu sehen?“, fragte Zeus mit donnernder Stimme.

Und zu Hephaistos sagte er:

„Deine Arbeit ist genau das, was ich mir vorgestellt habe, ich werde den Anhänger Hera schenken.“

Er befahl den drei Göttern sich zu entschuldigen und entschwand in seiner Wolke.